

Otfried Börner (Hamburg)

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen - Ort der pädagogischen Innovation: Ein Beitrag unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung von Unterrichtsmaterial ¹

Die Jahre des Wechsels zwischen dem siebten und achten Dezennium des vorigen Jahrhunderts waren Jahre, in denen bundesrepublikanisch die äußere Schulreform einen erheblichen Aufschwung nahm. Die *Gutachten und Studien* und die *Empfehlungen* des Deutschen Bildungsrates der Bildungskommission zeugen von dem damaligen Aufbruchwillen, der sich auch auf methodische und didaktische Neuorientierungen erstreckte. Beispielhaft seien genannt: die Berliner didaktische Schule von Wolfgang Schulz, Paul Heimann und Gunter Otto (1965), Heinrich Roths Gutachten "Begabung und Lernen" (1968, 6. Auflage 1971) sowie die "Empfehlung zur Einrichtung von Schulversuchen mit Gesamtschulen" (1969). In jenen Jahren kam es zur Gründung zahlreicher Gesamtschulen, selbst in Ländern mit konservativen Regierungen, wie Bayern und Baden-Württemberg.

In diese Aufbruchzeit fällt die Einladung des Hamburger Oberschulrats Jürgen Riekmann an die in den einzelnen Bundesländern und Westberlin für die Fachentwicklung an Gesamtschulen Verantwortlichen ("Fachmoderatoren, Fachbereichssekretäre, Landesfachkonferenzvorsitzende o. ä."), sich zur Gründung von Bundesarbeitsgemeinschaften (BAGs) im Mai 1971 in der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berneustadt zusammenzufinden mit dem Ziel, Plattformen für eine gemeinsame Aufbauarbeit zu bilden. Während die anderen Fachgruppen über die Gründungsveranstaltung nicht hinaus kamen, arbeiteten die BAG Englisch und - mit Unterbrechungen - auch die BAG Französisch als einzige kontinuierlich weiter.

Zu verdanken ist diese positive Entwicklung zum einen der Tatsache, dass sich mit Christoph Edelhoff ein engagierter Sachanwalt gefunden hatte, der es verstand, als Sprecher die damaligen Individualisten aus den verschiedenen Bundesländern zusammen zu halten, die Gruppe zu erweitern und im Laufe der Jahre zu einem festen Netzwerk zu verknüpfen. Zum anderen kam der glückliche Umstand hinzu, dass mit dem Hessischen Institut für Lehrerfortbildung in der Reinhardswaldschule bei Kassel, dem Dienort von Christoph Edelhoff, bis zum Jahr 2000 auch ein verlässlicher "Heimatort" für die Arbeitsgemeinschaft bereit stand. Schließlich ist es auch keine Selbstverständlichkeit, dass über die Jahrzehnte hinweg das Hessische Kultusministerium offiziell zu den Tagungen eingeladen hat und die Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen Bundesländern die Teilnahme ermöglicht wurde.

Im Frühjahr 2005 fand die 43. Arbeitstagung der BAG Englisch an Gesamtschulen im Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung statt. Die Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft meinen für sich in Anspruch nehmen zu können, insbesondere durch Veröffentlichungen und Veranstaltungen in der mehr als dreißigjährigen Zusammenarbeit einen beachtlichen Beitrag zur Fachentwicklung des Englischunterrichts geleistet zu haben.

¹ Aktualisierte Fassung eines Beitrags in: Michael Legutke & Marita Schocker-v. Ditfurth: Kommunikativer Fremdsprachenunterricht: Rückblick nach vorn. Festschrift für Christoph Edelhoff. Tübingen (Gunter Narr Verlag) 2003, pp. 69-88.

Die folgende Übersicht über die Tagungen belegt die Kontinuität sowie die Vielseitigkeit der Themen, denen sich die Gruppe seit ihren Anfängen gewidmet hat.

BAG	Termin	Ort	Thema
1	Mai 1971	Bergneustadt	Gründungssitzung
2	06. - 09.12.1971	Berlin	Abschlussqualifikationen (I)
3	15. - 19.05.1972	Bergneustadt	Abschlussqualifikationen (II)
4	27.11. - 02.12.1972	Reinhardswald- schule (RWS)	Grundlagen für ein Curriculum 7-10 (I)
5	29.10. - 02.11.1973	RWS	Grundlagen für ein Curriculum 7-10 (II) Kommunikative Kompetenz durch Englischunterricht
6	24. - 28.06.1973	RWS	Grundlagen für ein Curriculum 7-10 (III) Offenes Curriculum und Baukästen
7	28.10. - 01.11.1974	RWS	Grundlagen für ein Curriculum 7-10 (IV) Baukästen, Diskursstruktur und Übungstypologie
8	07. - 13.6.1975	RWS	Progressionen und Englischunterricht der Sekundarstufe I
9	17. - 21.11.1975	RWS	Englisch an Gesamtschulen: Kriterien für Qualifikationen am Ende der Sekundarstufe I
10	03. - 07.05.1976	RWS	Soziales Lernen, Differenzierung und Gruppenunterricht im Englischunterricht der Sekundarstufe I (I)
11	15. - 19.11.1976	RWS	Soziales Lernen, Differenzierung und Gruppenunterricht im Englischunterricht der Sekundarstufe I (II)
12	06. - 10.06.1977	RWS	Leistungsmessung und -beurteilung im kommunikativen Englischunterricht
13	14. - 18.11.1977	RWS	Classroom Interaction. Interaktion im Englischunterricht an Gesamtschulen, unter besonderer Berücksichtigung lernschwacher und benachteiligter Schüler (I)
14	21. - 25.05.1978	RWS	Classroom Interaction. Interaktion im Englischunterricht an Gesamtschulen, unter besonderer Berücksichtigung lernschwacher und benachteiligter Schüler (II)
15	20. - 24.11.1978	RWS	Qualifikationen und Normen
16	28.05. - 01.06.1979	Freudenberg	Englisch in Beruf und Freizeit
17	19. - 23.11.1979	RWS	Grammatik im Englischunterricht an Gesamtschulen: linguistische, psychologische, pädagogische und curriculare Implikationen (I)
18	21. - 25.04.1980	Bergneustadt	Vermittlungsstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung

19	17. - 21.11.1980	RWS	Grammatik im Englischunterricht an Gesamtschulen: linguistische, psychologische, pädagogische und curriculare Implikationen(II)
20	18. - 22.05.1981	Bergneustadt	Politisches und Soziales Lernen im Englischunterricht an Gesamtschulen
21	16. - 20.11.1981	RWS	Englisch für alle/Lebensorientiertes Lehren und Lernen
22	15. - 19.11.1982	RWS	Activities und Übungen für einen schülergemäßen Englischunterricht an Gesamtschulen
23	14. - 18.11.1983	RWS	Schülerorientiertes Lernen: Die Frage nach den Schülern
24	19. - 23.11.1984	RWS	Landeskunde - internationales Lernen - Lehrerpersönlichkeit
25	18. - 22.11.1985	RWS	Englisch an Gesamtschulen: Bilanz und Perspektiven
26	17. - 21.11.1986	RWS	Englisch an Gesamtschulen: Umgang mit Literatur
27	16. - 20.11.1987	RWS	Theorie und Praxis der Leistungsmessung und Lernkontrolle
28	14. - 18.11.1988	RWS	Praktisches Lernen im Englischunterricht
29	19. - 23.11.1990	RWS	Lehrerinnen und Lehrer für Englisch an Gesamtschulen: Biografie, Beruf, Bildung
30	18. - 22.11.1991	RWS	Für Europa und die Eine Welt
31	16. - 20.11.1992	RWS	Schülerorientierung, Offener Unterricht, Praktisches Lernen, Freiarbeit
32	15. - 19.11.1993	RWS	Gesellschaftliche Grundlagen der Bildungspolitik in den 90er Jahren und ihre Auswirkungen auf das Schulfach und den Unterricht
33	14. - 18.11.1994	RWS	Profile im Englischunterricht an Gesamtschulen
34	20. - 24.11.1995	RWS	Brennpunkte der Schulentwicklung durch Fachentwicklung
35	18. - 22.11.1996	RWS	Standards am Ende der Sekundarstufe I, Stufenprofile, Abgänge und Übergänge
36	17. - 21.11.1997	RWS	Der Beitrag des Faches zur inneren Schulentwicklung (Schulprogramm)
37	16. - 20.11.1998	RWS	Englisch und das Schulprogramm/ Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
38	16. - 19.11.1999	RWS	Englisch an Gesamtschulen: Qualität von Unterricht (I)

39	21. - 24.11.2000	RWS	Englisch an Gesamtschulen: Qualität von Unterricht (II)
40	29.5. - 01.06.2002	Hamburg	Englischlernen an Gesamtschulen - Jugendwelten und Zukunftsperspektiven
41	30.4. - 03.05.2003	Hamburg	„Lehren, Lernen, Beurteilen“: Implikationen des Common European Framework of Reference for Languages
42	19. - 22.05.2004	Hamburg	Englischunterricht heute – Task and Test
43	04. - 07.05.2005	Hamburg	Englischunterricht heute – Umgang mit Heterogenität

Die Anfänge

Die ersten Jahre der Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen waren naturgemäß geprägt von dem Bedürfnis, vor dem Hintergrund sehr verschieden ausgerichteter Gesamtschulversuche unterschiedliche fachdidaktische Ansätze der Bundesländer durch Zusammenführung der Repräsentanten zu diskutieren und zukunftsweisende Konzepte zu entwickeln. Insbesondere Curriculum-Entwürfe aus den Ländern Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Hessen mit dem Bemühen, Wortschatz- und Strukturenlisten, aber auch "affektive Lernziele" zu beschreiben, belegten einen neuen Ansatz, der gerade auch von der Gesamtschulbewegung ausging. In der BAG wurde aber darüber hinaus in der Auseinandersetzung mit der damals aktuellen audio-visuellen Methode das Spektrum erweitert, vor allem durch die bereichernden Beiträge von Christopher N. Candlin über Textsortenvielfalt, rollenspezifische Verhaltenskategorien und Sprachfunktionen und Hans-Eberhard Piephos kommunikative Didaktik (Protokolle 4./5. BAG und Sonderdruck 1976d). Bereits in den ersten Tagungen wurden Forderungen nach so genannten Curriculum-Teilstücken in Form von "thematischen Baukästen" als Alternativen oder Ergänzungen für die beherrschenden Lehrwerke laut. Gerade die Entwicklung alternativer Unterrichtsmaterialien sollte sich in den Folgejahren zu einer der Hauptaktivitäten entwickeln.

Übungstypologie

Eine entscheidende Aufgabenstellung der Bundesarbeitsgemeinschaft war die Entwicklung einer Übungstypologie, die einerseits als Grundlage zu entwickelnder Materialien, andererseits auch als Sammlung der im Rahmen von Materialentwicklung entstandenen Übungen und Aufgaben dienen sollte.

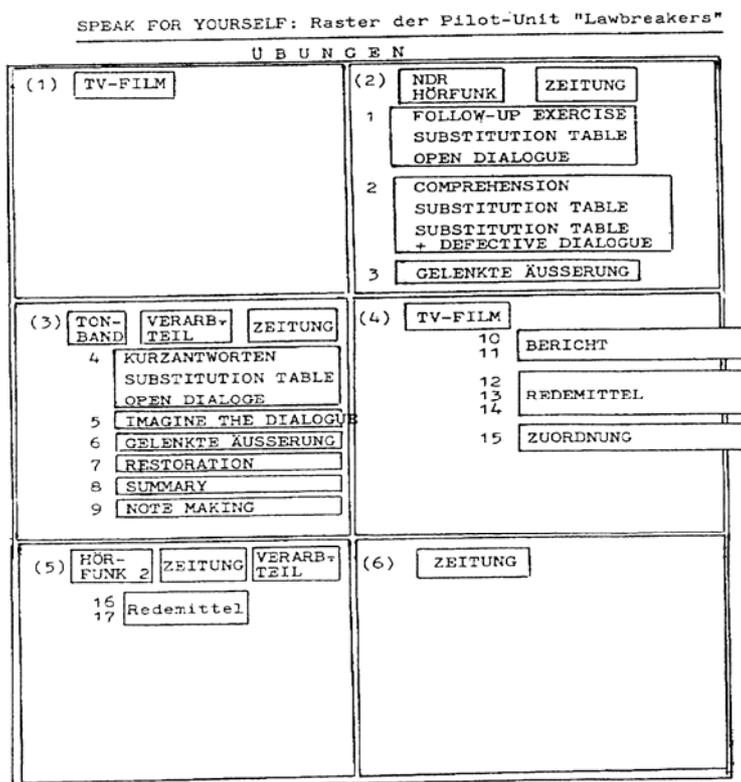
Schon 1972 legte Christa Lohmann allererste Entwürfe für eine Übungstypologie vor (Protokoll 4. BAG, pp. 7ff.) mit einer Systematisierung von Unterrichtsphasen und Übungsformen, die auf den Tagungen der Folgejahre intensiv diskutiert und weiter entwickelt wurden. Ulrich Grewer, Terry Moston und Malcolm Sexton stellten 1975 den Entwurf einer "Übungstypologie zum Lernziel Kommunikative Kompetenz" vor (Beiheft zum Protokoll 7. BAG) und 1978 erschien die erste Auflage der Übungstypologie in Buchform unter dem Titel "Kommunikativer Englischunterricht. Prinzipien und Übungstypologie" im Verlag Langenscheidt-Longman. Sie sollte für zahlreiche Studierende und Referendare Pflichtlektüre werden, wurde sogar von Christopher N. Candlin ins Englische übersetzt (1981¹, 3. Auflage 1985) und hat in der Adaptation für Deutsch als Fremdsprache (1981¹) zahlreiche Neuauflagen erlebt. Es kann davon ausgegangen werden, dass durch diese Veröffentlichungen die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien im Fremdsprachenbereich maßgeblich beeinflusst wurde.

Kontinuierlich wurde auf den Tagungen der Bundesarbeitsgemeinschaft die Weiterentwicklung der Übungstypologie diskutiert, bis 1996 eine völlig neue Auflage erschien. Darin fanden die aktuellen Weiterentwicklungen des kommunikativen Ansatzes, insbesondere aus dem englischsprachigen Raum, ihren erforderlichen Platz (vgl. Vorwort pp. 2f. und p. 77). Die doch recht schematische vierphasige Ausrichtung der 1. Auflage wich einer verfeinerten Darstellung mit den Kategorien "Opening the Field of Awareness", "Comprehension", "Speaking", "Writing", "Study Skills" und "Integrated Skills". Ergänzt wurde sie durch beschreibende Stichwörter (a) zu Kriterien des kommunikativen Fremdsprachenunterrichts wie *Creativity, Autonomy, Exploration* und *Insight*, (b) zu textsortenspezifischer Unterrichtsgestaltung wie *Authenticity, Literature, Grammar, Vocabulary, Discourse* und *Project* und (c) zum Schwierigkeitsgrad der Übungen.

Baukästen

"Speak for Yourself" war nach "Speak Out" das erste multimediale Baukastenprojekt unter Beteiligung von Mitgliedern der Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen. Es wurde in Kooperation von Radio Bremen, Institut für Film und Bild (FWU) in München und dem Schroedel Verlag Hannover ab 1973 entwickelt und zeichnete sich aus durch die Integration verschiedener Medien, insbesondere der damals neuen VCR-Video-Technik mit reinen Hör- und Leseteilen. Textsortenvielfalt und in ersten Ansätzen neue Übungen eröffneten schon damals einen Weg in eine veränderte Unterrichtspraxis (Protokoll 6. BAG, 39-44).

Eine besondere Vorliebe der BAG-Tagungen schien in der Entwicklung von Rastern zu liegen, die in der Tat manch komplexen Zusammenhang überschaubar darzustellen vermögen.



SPEAK FOR YOURSELF: Raster der Pilot-Unit "Lawbreakers"
T E X T E

<p>(1) TV-FILM</p>	<p>(2) NDR HÖRFUNK ZEITUNG</p> <p>1 Outside Headmaster's Office</p> <p>2 Headmaster and the Two Boys</p> <p>3 After Interview with Head</p>
<p>(3) TON-BAND VERARB.-TEIL ZEITUNG</p> <p>4 Teacher/Pupil</p> <p>5 Gossips</p> <p>6 Welfare Worker</p> <p>agree 7 Twins Born</p> <p>disagree 8 Accident</p> <p>deny</p> <p>doubt</p> <p>accuse 9 Cruelty to Animals</p> <p>defend</p>	<p>(4) TV-FILM</p> <p>offer an explanation 10 Crime Report Shocks Town Hall</p> <p>give reasons 11 Shoplifting by Schoolchildren</p> <p>offer a solution 12 Comment</p> <p>agree 13 The Wild Ones (Letters 1 & 2)</p> <p>disagree 14 How to Deal with Young Law-Breakers</p> <p>deny</p> <p>doubt</p> <p>accuse</p> <p>defend 15 Letters 3 - 5</p>
<p>(5) HÖR-FUNK 2 ZEITUNG VERARB.-TEIL</p> <p>16 A Nation of Shoplifters</p> <p>Are Young People All Criminals?</p>	<p>(6) ZEITUNG</p> <p>18 Your Bus Company</p> <p>19 Southern MP in Tax Case</p>

Abb. 1. BAG-PROTOKOLL 6 pp. 43f.

Auf derselben Tagung wurde im Anschluss an eine Übersicht über mögliche Themen von "Curriculum-Teilstücken" = "Baukästen" auch ein erstes Raster "Planungsdeterminanten für Baukästen" vorgestellt (Protokoll 6. BAG, 51). Von besonderem Interesse für die fachdidaktische Entwicklung ist hier bereits der Ansatz vom Thema aus, im Gegensatz zu einem Unterricht, der sich am Abarbeiten von sprachlichen Teilsystemen, insbesondere an einer linearen grammatischen Progression orientiert. Hinzu kamen die Betonung von Sprachfunktionen und kommunikativen Fertigkeiten als wichtige Elemente des Spracherwerbsprozesses.

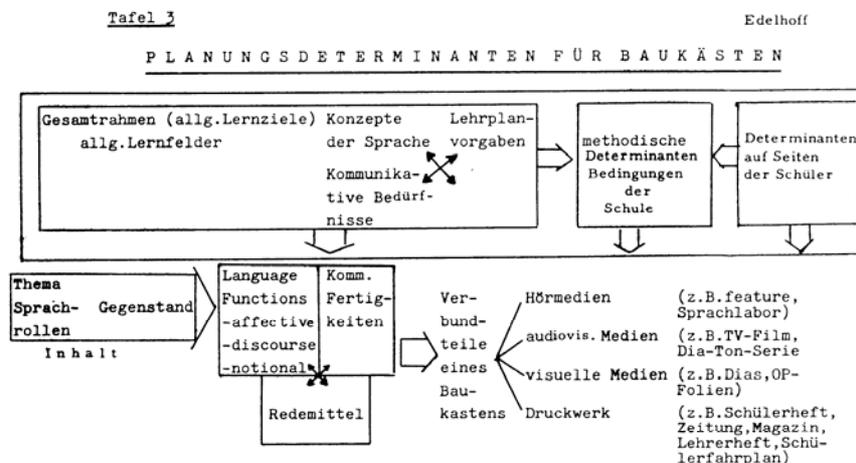


Abb. 2: BAG Protokoll 6 p. 51

Schließlich wurde im Juni 1974 auch die Entwurffassung des ersten und berühmtesten BAG-Baukastens diskutiert: "Caroline I love You". In diesem Unterrichtsmaterial fanden sich erstmalig wichtige neue Übungsformen unter dem konsequent thematisch orientierten Englischunterricht zusammen, wie sie in den späteren Übungstypologien systematisch dargestellt werden. Auf der 7. BAG im November 1974 steht ein Raster für die erste Tranche von Baukästen fest, die letztlich aber erst 1976 als ISSUES I beim Verlag Langenscheidt-Longman in München erscheint.

Abb. 3: Raster aus Issues I (Auszug)

Auszug aus: Übersicht über Themen, Inhalte und sprachliche Aspekte in den Baukästen ISSUES

	Thema	Problem	Präsentation	Textsorten	Textsorten	Sprachintentionen in den Übungen	Sprachstrategien in den Übungen	Zu wiederholende Grammatik
Caroline, I love you	Jugendbeziehungen im internationalen Kontext; Ausdruck von Zuneigung	Englisch als internationales Kommunikationsmittel; Sympathie, Zuneigung, Liebe – echt und kommerzialisiert; Klischees	Eine Story (englische, deutsche und dänische Jugendliche auf einem dänischen Campingplatz) eine Ganzgeschichte (Typ „True Romance“) und 4 Pop Songs von Darren Burn	Hör szenen (Dialoge) Bilderge schichte Kurzge schichte („True Romance“) Pop Songs		Greetings s. o. introducing o. s. introducing s. o. expressing - preference requesting - like agreeing - dislike disagreeing - opinions describing persons - feelings (sympathy, love)	Ein Gespräch eröffnen/anknüpfen und aufrecht-erhalten Eine Summary (Story) schreiben	Present Perfect
Ugly Brutes	Landung unbekannter Flugobjekte in London	Abwehrverhalten und offene Aggression von Menschen, die sich bedroht fühlen	Eine Story (frei nach Well's War of the Worlds“) und Transfertexte	Hör szenen (Dialoge) Telefonge spräch, Radio News, Zeitungsbe richte, Radio Reportaten und Interviews; Crossword Puzzle, Polizei telefon (-funk); Short Story (H. G. Wells) Lautsprecher durchsage	Radio-Feature Landkarte Zeitungsan zeigen; Bekannt machung (Plakat) TV-Diskussion (als Hörzene)	obtaining information giving information expressing - fear - doubt - opinions giving reasons narrating reporting expressing obligation agreeing disagreeing	Ereignisse im Zusammenhang und in Einzelheiten schildern (telefonisch und schriftlich) freundlich und unfreundlich reagieren; eine Diskussion führen (einleiten, unterbrechen, zweifeln, zustimmen, ablehnen sich durchsetzen, begründen	Present Perfect Tense Konditionalsätze (irrational; if ... (not) ... would ... (wouldn't)
---	---	---	---	---	---	---	---	---

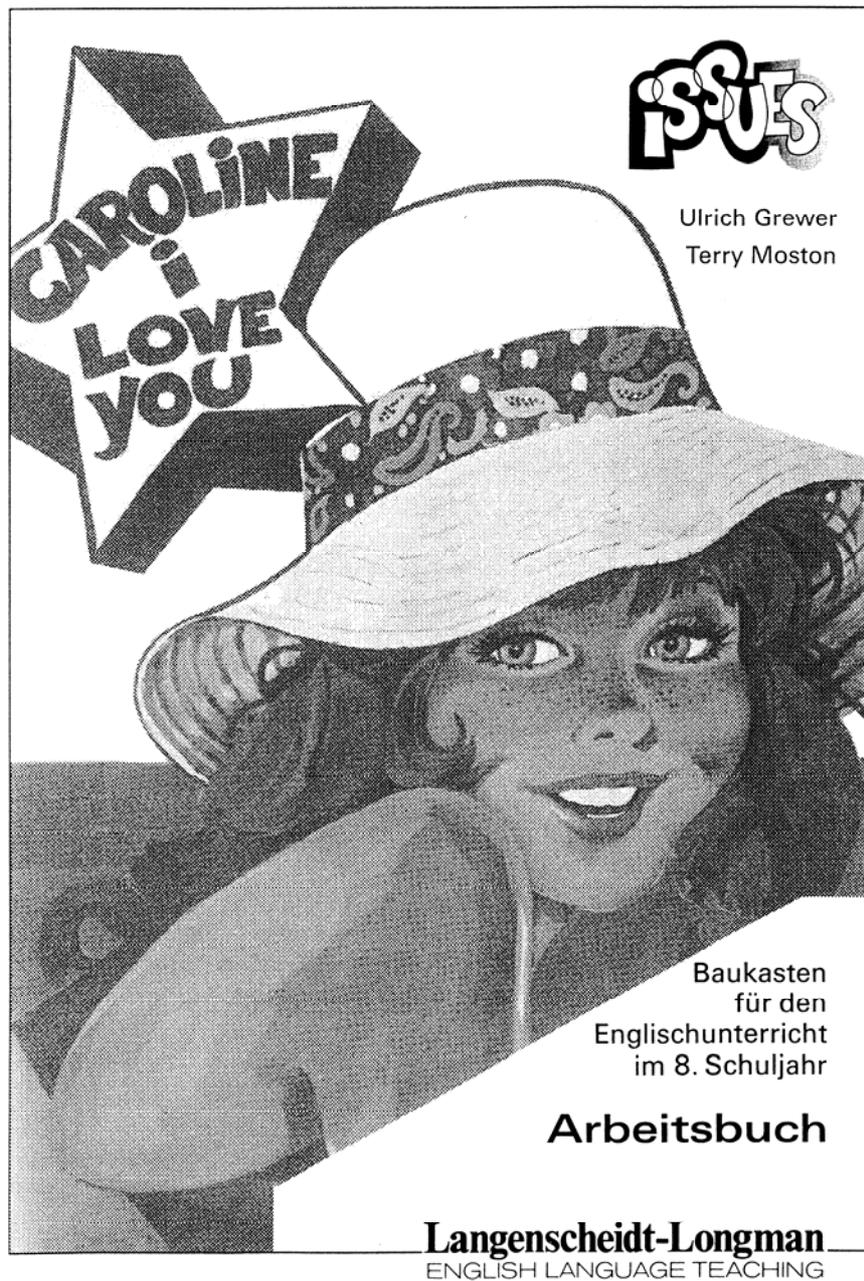


Abb. 4: Titelbild von *Caroline*

Ein besonderes Markenzeichen der Baukästen waren neben zahlreichen in der BAG entwickelten Übungsformen die Flussdiagramme für einen differenzierenden Unterricht in integrierten Schulsystemen.

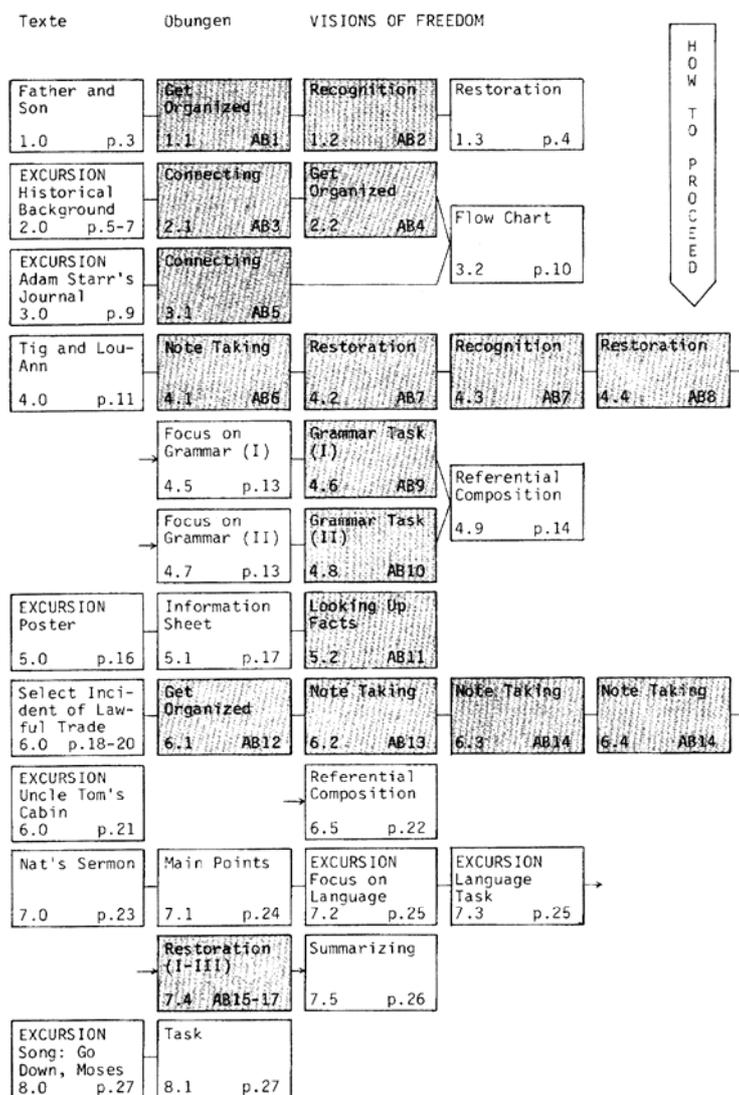


Abb 5: Beispiel aus einem Baukasten (Issues 2)

In der Nachfolge von ISSUES I folgten in vergleichbarer Machart ISSUES II (1978) und ISSUES III (1983) sowie ISSUES JUNIOR I-III (1984f.). Auch die Schulfernsehmaterialien wurden in den Folgejahren unter Beteiligung von BAG-Mitgliedern weiter entwickelt und ausgebaut. Dazu gehören "Bridges", "Zoom Magazine", "Young Encounters", "Round Britain" und "Down the Old Canal". Als konsequentestes Medienverbundprojekt unter Beteiligung von BAG-Mitgliedern kann "Challenges" angesehen werden, ein Material für den Englischunterricht ab der Jahrgangsstufe 9, das in seinem Vielseitigkeitsangebot nicht mehr zu überbieten war und die Möglichkeiten medialer Integration voll ausschöpfte (Protokoll 10./11. BAG, p. 9).

Weitere Arbeiten

Veröffentlichungen sind nicht die einzigen Verbreitungsmöglichkeiten der Arbeitsergebnisse der BAG. Unzählbar sind die Fortbildungsveranstaltungen ihrer Mitglieder, die weitgehend organisiert und finanziert werden durch die gemeinnützige "Gesellschaft zur Förderung des Englischunterrichts an Gesamtschulen e.V." (GFE). Dieser Verein gründete sich 1975 und trägt

sich neben den Mitgliedsbeiträgen vor allem durch freiwillige Zuwendungen der Autoren aus dem Kreis der BAG. Internationale Seminare in den Niederlanden, Dänemark, Hamburg, Norwich und Bath, deren Ergebnisse zum Teil auch publiziert wurden, bilden Höhepunkte dieser Aktivitäten, aber auch die vielen nationalen Veranstaltungen, beispielsweise die 17 Norddeutschen Studientage und die Tagungen in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus den neuen Bundesländern gehören in diesen Zusammenhang. Der *Newsletter* der GFE/BAG wurde an sämtliche Gesamtschulen der Bundesrepublik verteilt und informierte über anstehende Veranstaltungstermine, er transportierte aber auch praktische Unterrichtsideen aus der laufenden BAG-Arbeit. Seit dem Tod des Redakteurs und "Nestors" der Arbeitsgemeinschaft, Ulrich Grewer, im Sommer 1995 konnte leider noch keine weitere Ausgabe herausgegeben werden.

Erwähnung finden sollen noch drei Publikationen, die über den engeren Bereich der BAG hinaus Beachtung fanden.

(1) Auf der 10. und 11. Arbeitstagung wurde aus der Beschäftigung mit dem Spiel im Englischunterricht heraus eine systematische Darstellung dieser Methode entwickelt, die über die Nutzung als reines "Sprachlernspiel" deutlich hinaus geht und den Wert als "echtes" Kommunikationsmittel in einem sozialen und fächerübergreifenden Zusammenhang stellt (vgl. Protokoll 10./11. BAG, 100ff.). Das Heft erfuhr als so genannte graue Publikation in der Schriftenreihe der Reinhardswaldschule bis in die Gegenwart zahlreiche Neuauflagen.

Abb. 6: Beispiel aus *Spielen im Kommunikativen Englischunterricht*, vgl. auch Mohr & Vollmer 1978.

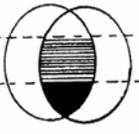
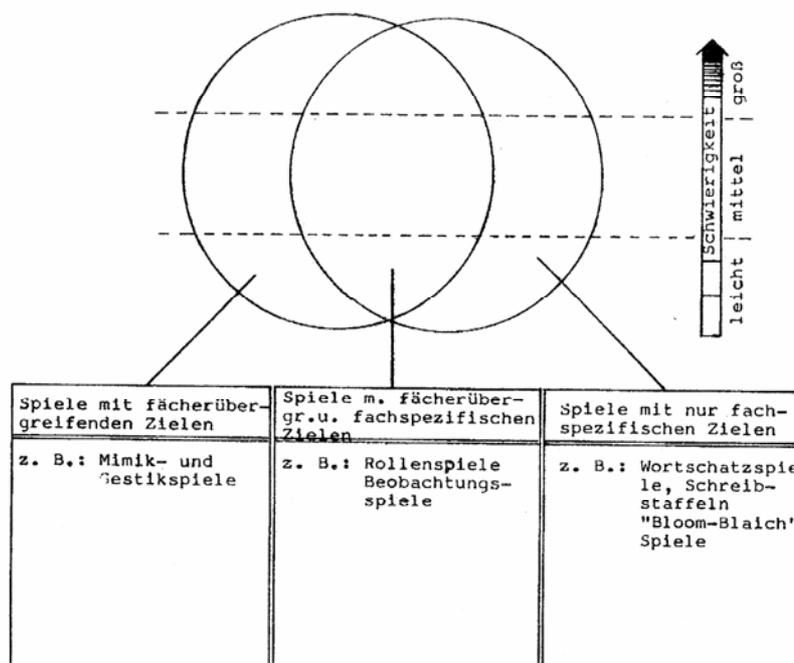
	I'M SITTING IN THE GREEN GRASS (dt.: "Ich sitze im Grünen")		Nr. 1/8
	(Titel)	(Spieltyp) Interaktionsspiel	
Teilnehmer/Gruppengröße: ganze Klasse		Alter: 5.- 10. Klasse	
räuml. Voraussetzungen: Platz für Bildung e. Kreises		Material: 1 Stuhl mehr als die Teilnehmerzahl	
Zeitbedarf: 10 Min.		Voraussetzungen: Einige Wochen E.-U. Spieler kennen sich schon etwas.	
REGEL: Die Klasse sitzt im Kreis, ein Stuhl bleibt leer. Derjenige, der rechts von dem leeren Stuhl sitzt rückt auf diesen Stuhl auf und nennt eine Tätigkeit mit Ortsangabe ("I'm sitting in the green grass", "I'm sitting on my chair" usw.) Der neben ihm sitzende Mitspieler rückt auf den freigewordenen Stuhl auf und vervollständigt die Äußerung indem er sagt, wen er liebt ("and I like Michaela"). Der/die Genannte setzt sich auf den zweiten freigewordenen Stuhl. Nun beginnt das Spiel von neuem: Derjenige, der rechts von dem Stuhl sitzt, den der/die Aufgerufene freigemacht hat, rückt auf den freien Stuhl auf wobei er wiederum eine Tätigkeit mit Ortsangabe nennt. Der Lehrer kann mitmachen und behutsam auch mal Außenseiter aufrufen. Das Spiel kann auch zum Kennenlernen gespielt werden. Wenn einer, der jemanden aufrufen will, dessen Namen nicht kennt, kann er ihn vorher fragen "What's your name?" Varianten: Die Äußerungen können weitere Angaben enthalten, z.B. Eigenschaften ("I'm walking happily - through the dark forest - with Dieter"), es können statt momentaner Tätigkeiten auch Absichten genannt werden, bei denen auch Zeitangaben hinzugefügt werden können ("Tonight I'm going to go - to the cinema with Angela")			

Abb. 7: Aus Spielen im Kommunikativen Englischunterricht

Suchfelder zur Einordnung von Spielen in der Schule



(2) Aus der stetigen Auseinandersetzung der Bundesarbeitsgemeinschaft mit kommunikativen Methoden und der Zusammenarbeit mit Ken Jones entwickelte sich der Plan, die im englischsprachigen Raum bereits sehr bekannten Simulationen auch in Deutschland zugänglich zu machen. Das Ergebnis ist ein Simulationenbuch, in dem das Unterrichtskonzept und seine Anwendung in Schule, Hochschule und Lehreraus- und Lehrerfortbildung vorgestellt wird, erschienen 1984 im "Forum Sprachen des Max Hueber Verlags. Jones' "Nine Graded Simulations" ergänzten das Buch als Praxismaterial und wurden in vielen Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, insbesondere "Radio Covington", "Frontpage" und "Shipwrecked".

(3) Ein besonders Anliegen der BAG war von Anfang an die Einbeziehung wirklich aller Lerner in den Erwerb der englischen Sprache, und so war es nur konsequent, sich auch mit Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf, vulgo "Lernschwachen" zu beschäftigen. Das Ergebnis ist ein "Handbuch für Lehrer" mit dem etwas kokettierenden Titel "Problemfach Englisch" und dem Untertitel "Beiträge zur Überwindung von Leistungsversagen". Neben einem Positionspapier der BAG enthält es auch eine Stellungnahme von GEW und VBE, aber vor allem zahlreiche praktische Unterrichtshilfen zur Minderung eines Problems, das auch heute noch nicht überwunden ist. Das Buch wurde 1986 im Verlag Langenscheidt-Longman in der Reihe "Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis" publiziert.

Ausblick

Eine Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen ist weiterhin notwendig, auch und gerade weil den Gesamtschulen in Deutschland zurzeit viel Wind entgegen bläst. Weltweit erweisen sich integrierte Schulsysteme als besonders leistungsfähig (vgl. die TIMSS-Befunde). Mit besonderem Interesse dürfen wir auf die Ergebnisse der deutschen DESI-Untersuchung im Rahmen von PISA blicken. Wird sich das fremdsprachliche Können unserer Schülerinnen und Schüler als positiv erweisen, gemessen an der Messlatte etwa des Europäischen Referenzrahmens? Oder wird es sich auch hier ähnlich wie in Mathematik und den

Naturwissenschaften zeigen, dass das Können, die "kommunikative Performanz" hinter dem Wissen zurück bleibt? Die kommunikative Wende ist noch lange nicht überall vollzogen, der Fremdsprachenunterricht ist bei uns erst an zu wenigen Stellen umgekehrt.

Die BAG, so ist zu hoffen, wird auch nach dem Verlust ihrer "Heimat" im Hessischen Institut für Lehrerfortbildung weiter arbeiten können. Auf der Agenda stehen neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Unterrichtsmaterialien zurzeit die Frage nach dem Beitrag des Faches zur Schulentwicklung und immer wieder sozialpädagogische Aspekte des Unterrichts. Mitglieder der BAG arbeiten in Lehrwerkteams und versuchen, Ergebnisse der langjährigen und kontinuierlichen Diskussionsprozesse im Sinne der Forderung nach einem nachhaltigen Fremdsprachenunterricht auch über die Gesamtschule hinaus umzusetzen.

Mögen Kräfte und Motivation des Sprechers und hier zu feiernden Jubilars noch lange reichen, um die Sache des Fremdsprachenunterrichts gemeinsam mit den alten Wegbegleitern und nachrückenden Novizen voranzutreiben!

Veröffentlichungen

1. Veröffentlichungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen als Herausgeberin

- (1973a) Protokoll 2. BAG (Dezember 1971). In: Gesamtschulinformationen 2-3/1973, 23-25.
- (1973b) Protokoll 3. BAG (Mai 1972). In: Gesamtschulinformationen 2-3/1973, 26-32.
- (1973c) Protokoll 4. BAG (November/Dezember 1972). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1974a) Protokoll 5. BAG (November 1973): Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1974b) Protokoll 6. BAG (Juni 1974). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1975a) Protokoll 7. BAG (Oktober/November 1974). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1975b) Beiheft zum Protokoll 7. BAG: Grewer, Moston, Sexton: *Übungstypologie zum Lernziel Kommunikative Kompetenz*. Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1976a) Protokoll 8. BAG (Juni 1975). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1976b) *Issues 1*. Baukästen für den Englischunterricht im 8. Schuljahr. (Caroline I love you; Runaways; Ugly Brutes; An Accident; Top of the Pops). München: Langenscheidt-Longman.
- (1976c) Protokoll 9. BAG (November 1975). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1976d) *Kommunikative Kompetenz durch Englischunterricht*. Sonderdruck der Arbeitspapiere und Referate für die 5. BAG. Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1977) Protokoll 10./11. BAG (Mai und November 1976). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1978a) *Kommunikativer Englischunterricht, Prinzipien und Übungstypologie*. München: Langenscheidt-Longman.
- (1978b) Protokoll 12. BAG (Juni 1977). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1978c) *Issues 2*. Baukästen für den Englischunterricht im 9. Schuljahr. (Horror; The Camberwell Case; Visions of Freedom; Booze; The Holiday Industry). München: Langenscheidt-Longman.
- (1980a) Protokoll 13./14. BAG (November 1977 und Mai 1978): Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1980b) Protokoll 15. BAG (November 1978). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1981, 1985³) *The Communicative Teaching of English. Principles and Exercise Typology*. Edited and translated by Christopher N. Candlin. Harlow: Longman.

- (1981) Protokoll 16. BAG (Mai/Juni 1979). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1982) Protokoll "Erster deutsch-niederländischer Fremdsprachen-Workshop für Englisch-, Deutsch- und Französischlehrer" (30.4.-2.5.1981). Ensche: pg OLM.
- (1983a) *Issues 3*. Baukästen für den Englischunterricht ab 10. Schuljahr. (Come live with me; Heroes; And then there were none; Captain Swing; Police). München: Langenscheidt-Longman.
- (1983b) *The Communicative Teaching of English: Analysing und Building Discourse*. Report on two Danish/German Teachers' Conferences at Skarrildhus, Jutland. 1981 and 1982. Grebenstein: Eigenverlegung.
- (1983c) Protokoll "Zweiter deutsch-niederländischer Fremdsprachen-Workshop für Englisch-, Deutsch- und Französischlehrer" (15./16.10.1982). s'Hertogenbosch: Mavo-Projekt.
- (1984a) *Issues Junior 1*. Baukästen für den Englischunterricht im 7. Schuljahr. (What's on; Let's play Darts; Trapped). München: Langenscheidt-Longman.
- (1984b) *Issues Junior 2*. Baukästen für den Englischunterricht im 7. Schuljahr. (How to be a Bookworm; Hopscotch; Help yourself). München: Langenscheidt-Longman
- (1985a) *The Communicative Teaching of English: Practical Classroom Implications, Classroom Interaction*. Report on two Danish/German Teachers' Conferences at Katholische Akademie, Hamburg and Skarrildhus, Jutland 1983 and 1984. Silkeborg: Eigenverlegung.
- (1985b) *Issues Junior 3*. Baukästen für den Englischunterricht im 7. Schuljahr. (Sparking off Your Imagination; The proof of the pudding; Trouble at Aston Hall). München: Langenscheidt-Longman.
- (1986a) Protokoll 17. und 19. BAG (November 1979 und November 1980). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1986b) *Problemfach Englisch*. Beiträge zur Überwindung von Leistungsversagen. Ein Handbuch für Lehrer. München: Langenscheidt-Longman.
- (1996a) Protokoll 30. BAG (November 1991). Fuldatal: Reinhardswaldschule.
- (1996b) *Kommunikativer Englischunterricht, Prinzipien und Übungstypologie*. Neue Ausgabe. München: Langenscheidt-Longman.
- (2000) *Veränderungen in Schule und Englischunterricht*. Beiträge zur inneren Schulentwicklung. Ausgewählte Referate und Ergebnisse der Arbeitstagungen 1992-1999 (31.-38. BAG). Fuldatal: Reinhardswaldschule.

2. Veröffentlichungen, die auch aus der Arbeit der BAG Englisch an Gesamtschulen hervorgegangen sind oder unter maßgeblicher Beteiligung ihrer Mitglieder entstanden sind (Auswahl)

- Abbs, Brian, Christopher N. Candlin, Christoph Edelhoff & Colin Oakley (1976ff.). *Challenges. A multi-media project for learners of English*. Harlow: Longman.
- Bergmann, Hans, Ulrich Grewer, Viola Kessling & Colin Oakley (1977). *Bridges*. Schülerheft zu einem Unterrichtsfernsehkurs im Medienverbund für das 8. Schuljahr. Hannover, Frankfurt am Main, Paderborn: Schroedel, Diesterweg, Schöningh.
- Bergmann, Hans, Otfried Börner, Christoph Edelhoff, Ulrich Grewer, Viola Kessling, Colin Oakley & Wolfgang Thiel (1986). *Zoom Magazine*. Handbuch zu einer Fernsehserie von Radio Bremen. Hannover: Schroedel.
- Börner, Otfried (1984ff.). *Me! An English Book about Myself. Zum Selbermachen*. München

(Ismaning): Hueber.

- Börner, Otfried, Lieselotte Bohnsack & Karl Starkebaum (1985). "... with Right on our side!" *Fanatics and Society*. Kursmodell Englisch. München: Langenscheidt-Longman.
- Börner, Otfried, Dietrich Büscher, Ulrich Grewer, Terry Moston & Colin Oakley (1986). *Young Encounters*. Handbuch zur Fernsehserie von Radio Bremen und dem FWU. Hannover: Schroedel.
- Börner, Otfried, Büscher, Dietrich, Grewer, Ulrich, Kessling, Viola, Moston, Terry & Oakley. Colin (1987). *Down the Old Canal*. Handbuch zur Fernsehserie von Radio Bremen und dem FWU. Hannover: Schroedel.
- Büscher, Dietrich, Ulrich Grewer, Viola Kessling, Laraine MacDevitt, & Colin Oakley (1989). *Round Britain*. Schülerarbeitsbuch zur Fernsehserie von Radio Bremen in Kooperation mit dem Institut für Film und Bild (FWU). Bochum: Kamp.
- Candlin, Christopher, Peter Lawson, Colin Oakley & Malcolm Sexton (1976²). *Communicative Grammar*. Fuldata: Reinhardswaldschule.
- Candlin, Christopher N. & Christoph Edelhoff (1982). *Challenges*. Teacher's Guide. London: Longman.
- Edelhoff, Christoph & Ulrich Grewer (Redaktion) (1978ff.): *NEWSLETTER* der Gesellschaft zur Förderung des Englischunterrichts an Gesamtschulen e.V. Grebenstein: Eigenverlag.
- Edelhoff, Christoph & Eckart Liebau (1988). *Über die Grenze*. Praktisches Lernen im fremdsprachlichen Unterricht. Weinheim und Basel: Beltz.
- Edelhoff, Christoph & Christopher N. Candlin (Hrsg.) (1989). *Verstehen und Verständigung*. Zum 60. Geburtstag von Hans-Eberhard Piepho. Bochum: Kamp.
- Edelhoff, Christoph (Hrsg.) (1993ff.). *Notting Hill Gate*. Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Edelhoff, Christoph (Hrsg.) (1999ff.). *Notting Hill Gate* (Neubearbeitung). Frankfurt am Main: Diesterweg.
- Grewer, Ulrich, Viola Kessling & Laraine MacDevitt (1990). *Round Britain*. Lehrerheft zur Fernsehserie von Radio Bremen in Kooperation mit dem Institut für Film und Bild (FWU). Bochum (Kamp).
- Jones, Ken, Christoph Edelhoff, Monika Meinhold & Colin Oakley (1984). *Simulationen im Fremdsprachenunterricht*. Handbuch. München (Ismaning): Hueber.
- Mohr, Peter & Helmut Vollmer (Bearbeitung und Redaktion) (1978¹). *Spielen im kommunikativen Englischunterricht*. Fuldata: Reinhardswaldschule.
- Neuner, Gerhard, Michael Krüger & Ulrich Grewer (1981ff.): *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*. Berlin, München, Wien, Zürich: Langenscheidt.
- Speak for Yourself* (1974ff.). Sechs themenorientierte Unterrichtseinheiten für den Englischunterricht ab 9. Schuljahr. Videos vom FWU München und Schülerarbeitsmappen. Hannover: Schroedel.